



## ADAM SMITH

### Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein

Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg

27.04.2023 | 19:00 Uhr | DGB-Saal | Otto-Brenner-Straße 1 | Hannover

Moderation: Torsten Windels



Arbeit und  
Leben  
NIEDERSACHSEN

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG  
Landesbüro Niedersachsen



bildungswerk  
ver.di



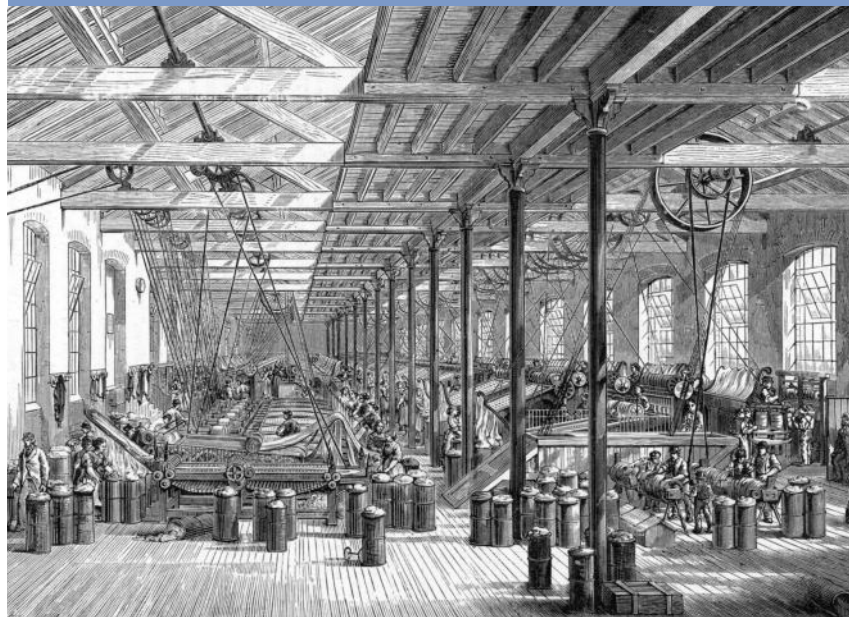
Bitte anmelden über die FES-Homepage:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/266739>

## ADAM SMITH

### Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

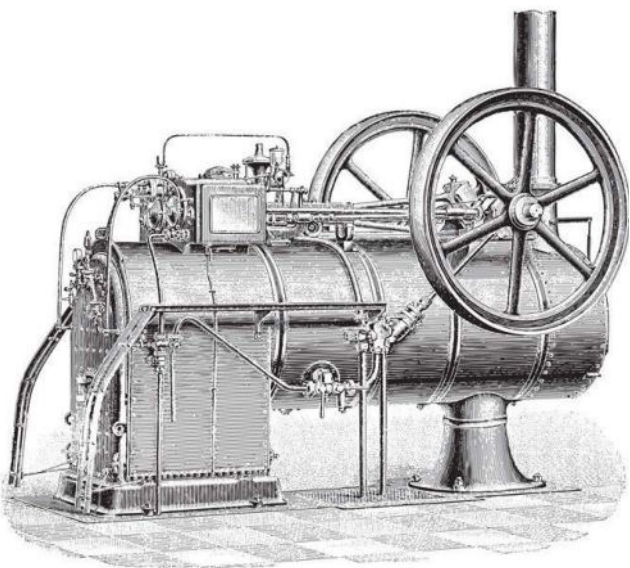
Wenn Wirtschaftsliberale heute auf die Selbstorganisationskräfte des Marktes verweisen und gegenüber Eingriffen des demokratischen Staates Skepsis walten lassen, dann berufen sie sich in der Regel auf Adam Smith (1723 – 1790). Smith gilt als Begründer der klassischen Politischen Ökonomie und Verfechter der freien Marktwirtschaft. Nach seiner Lehre haben alle einen gemeinsamen Wohlfahrtsgewinn, wenn jedes Individuum seinen Eigennutzen verfolgt. Sorge dafür trage die „unsichtbare



Hand“ des Marktes. Eine Wirtschaft, in der Gewinne auf Kapitalinvestitionen den treibenden Motor bilden, erzeuge wachsenden gesellschaftlichen Wohlstand.

Dieses Idealbild des Wirtschaftsliberalismus war Gegenstand heftiger wirtschaftstheoretischer Kontroversen, großer politischer Konflikte und waghalsiger wirtschaftspolitischer Experimente. Doch anders als viele seiner heutigen Anhänger, die dem Markt in fast religiöser Weise Ordnungskraft zusprechen, sah Smith im ungezügelter Wettbewerb auch Gefahren für Wohlstand und Wohlfahrt. Er verstand den Menschen als gesellschaftlich-empathisches Wesen, das nicht nur egoistisch agiert. Um rücksichtslosen Egoismus einzudämmen, brauche es eine staatliche Wirtschaftsordnung.

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) führt in die Lehre von Smith ein und diskutiert seine Ideen und wirtschaftspolitischen Schlußfolgerungen.



**Hans-Michael Trautwein** lehrt und forscht als Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Themenbereichen der Globalisierung (v.a. monetäre Integration, Transnationalisierung und Regulierung von Finanzmärkten) sowie der historischen und

aktuellen Entwicklung makroökonomischer Theorien. Er ist u.a. Mitherausgeber des European Journal of the History of Economic Thought und war Präsident der European Society of the History of Economic Thought.



Informationen zu seinen Publikationen und weiteren Aktivitäten finden sich unter:  
<https://uol.de/iw/prof-dr-trautwein/>.

### Wohlstand, Wachstum und kapitalistische Entwicklung

27.04.2023, 19 Uhr, DGB Saal

**Adam Smith**, Hans-Michael Trautwein (Universität Oldenburg)

23.05.2023, 19 Uhr, ver.di-Höfe

**David Ricardo**, Heinz Kurz (Universität Graz)

22.06.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus

**Karl Marx**, Michael Krätke (Amsterdam)

21.09.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus

**John Maynard Keynes**, Hagen Krämer (Hochschule Karlsruhe)

23.11.2023, 19 Uhr, Arbeit & Leben

**Joseph A. Schumpeter**, Harald Hagemann (Universität Stuttgart Hohenheim)

14.12.2023, 19 Uhr Arbeit & Leben

**Joan Robinson**, Elisabeth Allgoewer (Universität Hamburg)